

KLJB Gründungsgottesdienst in Böhmziesel

Böhmziesel. Vor einem Jahr ist in der Pfarrei Böhmziesel die Neugründung einer Landjugendgruppe erfolgt. Nun gab sich die junge Gemeinschaft ein sichtbares Zeichen: Sie ließ durch Pfarrer Bruno Pöppel die KLJB Fahne aus dem Jahr 1988 ein zweites Mal weihen. Beim Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche stellten die Jugendlichen zudem ihr virtuelles „Haus der Jugend“ vor, mit dem sie ihren Standort in der Pfarrgemeinde beschreiben.

Die KLJB hat in Böhmziesel bereits eine lange Tradition—mit der wohl stärksten Phase in den sechziger und siebziger Jahren. Damals ließ der ehemalige Ortspfarrer und spätere Domkapitular Konrad Ernst, sogar ein Landjugendheim errichten, das nach einem Umbau heute als Pfarrheim weiter gute Dienste tut. Jetzt gibt es einen hoffnungsvollen Neuanfang. Zehn junge Mädchen treffen sich seit gut einem Jahr regelmäßig alle zwei Wochen im Pfarrheim. Bei den Treffen wird über aktuelle Themen diskutiert oder liturgische Beiträge für die Gottesdienste vorbereitet. Sie arbeiten aber auch in der Pfarrei mit und organisieren verschiedene Aktionen, zuletzt „Heimvorteil“. Hinter der neu gegründeten Gruppe steht ein starkes Duo: Das Ehepaar Susanna und Werner Duschl, die beide die Jugendgruppe mit großem Engagement leiten und begleiten.

Sie gaben auch den Anstoß zur Bannerweihe. Pfarrer Pöppel fragte in seiner Predigt: „Ist es im Jahr 2011 noch notwendig, eine solche Gruppe zu gründen, in einer Zeit in der soziale Netzwerke wie etwa Facebook im Internet aufgebaut werden?“ Doch echte Freundschaft bedeute wesentlich mehr als in einer virtuellen Freundesliste aufgeführt zu sein. Gerade in Zeiten, in denen es einem schlecht gehe, sei es wichtig, einen Freund an der Seite zu haben. Den Jugendlichen legte der Seelsorger ans Herz: Zeit vergeht, Freundschaft besteht. „Helft immer zusammen und sucht nicht euren Vorteil, sondern den Vorteil des anderen“ appellierte Pfarrer Pöppel. Ebenso wichtig sei ein starkes Netzwerk zu Gott. Das Banner müsse als Zeichen der Freundschaft Gottes mit dem Verband gesehen werden. Am Schluss des Gottesdienstes ergriff Uli Pfoser, Bildungsreferentin der KLJB an der Diözese in Passau, das Wort: „Es spricht für die Gemeinde und für die Bürger, dass hier der Boden für die Gründung einer KLJB Gruppe bereitet wurde und dass die Jugendlichen sich einbringen wollen.“ So komme wieder frischer Wind auf das Land.

Anschließend lud Susanna Duschl die Anwesenden zu einer Feier ins Schützenheim ein.



Werkstattgespräch mit Abgeordneten der CSU Landtagsfraktion

Jugendverbände gestalten die Dorfgemeinschaften und die Zukunft der Dörfer in Bayern engagiert mit. Auch ist es die junge Generation, die in Zukunft in diesen Dörfern leben wird. Deswegen lud die CSU Landtagsfraktion die Landjugendverbände in Bayern (KLJB, ELJ, BJB) zu einem Werkstattgespräch in den bayerischen Landtag ein. An diesen Abend wurde in 3 Kleingruppen (Ehrenamt und Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur, sowie Zukunft der Landwirtschaft) nahezu keine Thema, dass den ländlichen Raum tangiert ausgelassen.

Die Diskussionen in den Gruppen mit den jeweiligen Abgeordneten streckten sich von der 3. Startbahn des Münchner Flughafens, über die europäische Agrarpolitik bis hin zu regionalen Wirtschaftskreisläufen, wohnortnahen Schulen oder dem Dauerbrenner der flächendeckenden DSL Versorgung in Bayern.

Die insgesamt mehr als 40 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mussten kein Blatt vor den Mund nehmen und konnten mit den Politikern offen diskutieren und ihnen, ihre Vorstellungen einer lebenswerten Zukunft der ländlichen Räume mitgeben. Dass es im Feld der Ländlichen Entwicklung noch großen Handlungsbedarf gibt, zeigte die Vorstellung der Ergebnisse der einzelnen Gruppen im Plenum. So nahm sich der Abgeordnete Berthold Rühl eine Hausaufgabe nach Hause, auf der ihm die Mitglieder der Verbände, Vorschläge zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement vor Ort mitgaben. Albert Füracker, Vorsitzender des Arbeitskreises Landwirtschaft, Ernährung und Forsten der CSU Landtagsfraktion lobte den hohen Wissensstand der Teilnehmer in der Agrarpolitik und die konstruktive Diskussion über die Zukunft der Agrarpolitik.

Beim geselligen Teil der Veranstaltung, konnten sich die Teilnehmer der einzelnen Verbände, bei deftiger Brotzeit und bayerischer Musik in der Landtagsgaststätte, untereinander noch besser kennen lernen und mit den Landtagsabgeordneten noch intensiver ins Gespräch kommen.

EINLADUNG

Finanzschulung für Verantwortliche, Vorstände, Schriftführer und Kassiere
am 29. Oktober 2011
Von 9-16 Uhr
in Rottersdorf bei Landau a.d. Isar
Anmeldung an der Diözesanstelle
Mail an ramona.wuerdinger@bistum-passau.de
Referenten: Rechtsanwalt und Steuerberater

IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Landjugendbewegung (KLJB) Passau
Innbrückgasse 13a; 94032 Passau
Tel. 0851 / 393-5450 www.passau.kljb.org /
Bilderquellen: v. d. Ortsgruppen, piqs u. fotolia
Redaktionsteam: Regina Augenstein,
Maria Kölbl, Ramona Würdinger.
Druck: SSL Druck / Auflage: 1500 Stück
Die Verbandszeitung erhalten alle Verantwortlichen in der KLJB Passau und alle, die ihn bestellt haben.
Für die Inhalte namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.
Sie geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder



KOMPASS auf



WIR BEWEGEN DAS LAND

Neuer Diözesanlandjugendseelsorger gewählt Geschäftsführerin im Amt bestätigt

Diözesanausschuss und anlässlich der anstehenden Wahlen außerordentliche Diözesanversammlung im Kloster Aldersbach am 09. Juli 2011. Die Delegierten Wählten Diakon Mario Unterhuber aus Tann im Rottal einstimmig zum neuen Diözesanlandjugendseelsorger. Damit ist die Stelle nach längerer Vakanz endlich wieder besetzt. Mario Unterhuber wurde für den Dienst in der KLJB mit 20 Wochenstunden für dieses Amt freigestellt. Alle haben sich sehr darüber gefreut und er wurde mit offenen Armen in der KLJB aufgenommen. Außerdem wurde bei dieser Veranstaltung Ramona Würdinger für weiter 2 Jahre im Amt als Geschäftsführerin der KLJB Passau bestätigt.



Ramona Würdinger GF, Sabine Schmideder DV, Oliver Kurz DV, Diakon Mario Unterhuber neuer Landjugendseelsorger, Roland Paintmayer DV, Elke Veit AVÖ Referentin und Uli Pfoser Bildungsreferentin der KLJB. Neben den Wahlen setzte sich die Versammlung mit der Frage auseinander, welchen Stellenwert die Familie für Jugendliche hat und wie das Familienleben, aber auch die kirchliche Jugendverbandsarbeit, das Leben der jungen Leute prägt. Die KLJB versteht sich als kirchlicher und ländlicher Jugendverband, der das Leben auf dem Land politisch, ökologisch,



Der Studienteil entstand durch eine Kooperation mit dem Ref. Ehe & Fam. Angeleitet von Msgr. Dr. Hans Bauernfeind, Helene Urmann-Paull und Josef Veit

sozial und in religiösen Belangen mit gestalten will. So beschäftigt sich die Landjugend in Passau aktuell mit den Schwierigkeiten, aber auch mit Chancen, die der ländliche Raum bietet. Ziel ist es, Jugendliche zu motivieren, ihren Lebensraum nach ihren Wünschen und Anregungen mit zu gestalten, damit das Land als Lebensraum wieder an Attraktivität gewinnt.

Dabei werden verschiedenste Facetten betrachtet: vom Dörfersterben über die Landwirtschaft, jugendliches politisches Engagement bis hin zur Frage nach Ausbildungsplätzen auf dem Land.



Sommer/ Herbst 2011

"Verwurzelt in Jesus Christus und auf ihn gegründet, Fest im Glauben" Kol 2,7

unter diesem Motto stand der XXVI. Weltjugendtag in Madrid. Hier der Reisebericht von Oliver Kurz. Los ging's am 10. August mit dem Bus. Ankunft war nach einer langen Fahrt dann gegen Mittag des 11. Augusts in Logroño in der Diözese Calahorra y La Calzada wo wir die Tage der Begegnung verbrachten. Begrüßt wurde unsere noch etwas geschaffte Gruppe durch laute Musik und pure spanische Lebensfreude. Nach Beziehung unserer Unterkunft konnte noch nötiger Schlaf nachgeholt werden, bevor wir uns zum Willkommensgottesdienst aufmachten. Highlights der Tage in La Rioja waren sicherlich der Tag auf dem berühmten Jakobsweg und das große Fest in Calahorra bei dem alle in der Diözese untergebrachten Pilger zusammen kamen und gemeinsam feierten. Am nächsten Tag (15.08.) mussten wir uns auch schon wieder von unserem super Orga-Team in Logroño verabschieden und wir führen den restlichen Weg nach Madrid. Hier war es nicht weniger heiß als in Logroño. Es wurde auch nachts kaum kälter als 28°C, was uns die kalten Duschen etwas erträglicher machten. Der Weltjugendtag in Madrid wurde auch täglich mit einem Jugendfestival gefeiert.

Am 16.08. sind wir mit der Metro zur Eröffnungsmesse gefahren. Tags darauf fand die von der Passauer Gruppe organisierte Katechese, die der Limburger Bischof abhielt, statt. Das Angebot der Katechesen in sämtlichen Sprachen war überdimensional. Die Stimmung unter den Pilgern war euphorisch. Am 18.08. ist dann der Heilige Vater in Madrid angekommen und mit großem Jubel empfangen worden. Am 19.08. fuhren wir tagsüber nach Toledo und haben uns diese schöne „Drei-Kulturen-Stadt“ angeschaut. Am Abend fand der Kreuzweg mit Papst Benedikt statt. Am 20.08. sind wir gegen Mittag nach Cuatro Vientos und haben uns auf die Vigil mit dem Heiligen Vater vorbereitet. Diese war am gleichen Abend wurde jedoch von einem Unwetter unterbrochen. Am 21.08. fand der große Abschlussgottesdienst mit Papst Benedikt statt nach diesem Erlebnis machten wir uns auf den Heimweg. Abschließend möchte ich mich noch ganz speziell bei Ralph Müller, Otto Penn und Michaela Seiler bedanken. Sie haben diese Fahrt wirklich toll organisiert und damit dazu beigetragen, dass diese Fahrt ein unvergessliches Erlebnis wurde.



Unter diesem Motto stand das KLJB Bundestreffen ausgerichtet von den Diözesen Mainz und Trier

Vom 04.-07. Aug. machten sich 15 junge KLJB der Diözese Passau auf den Weg zum Bundestreffen, welches nur alle 4 Jahre in einem anderen Teil Deutschlands stattfindet. In den vier Fachzentren [myland](#), [myschöpfung](#), [ohmygod](#) und [mywelt](#) gab es viel zu erfahren und auszuprobieren rund um die Schwerpunktthemen der KLJB. Außerdem waren mehr als 100 verschiedene Workshops und Exkursionsangebote. Ein Teil der Gruppe machte mit „vom Korn zum Brot—alles selbstgemacht und ohne Maschinen“, ein anderer bei einer „konsumkritischen Stadtführung durch Koblenz“, Stadttour Koblenz Zusammenfluss von Rhein und Mosel oder eine Besichtigung vom bekannten Kloster „Maria Laach“ standen neben Chorworkshops und Medienthemen bei Jugendvespern etc. auf dem Programm. Für jeden der ca. 1000 Gäste war etwas dabei. Es wurde gemeinsam gebetet, gesungen, getanzt und gelacht - es war für alle im Großen und Ganzen gelungenes Treffen.

